



Integriertes  
Rheinprogramm



# Hochwasserrückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört

## Infoblatt 3

Aktuelle Informationen zum Rückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört

Baden-Württemberg  
Regierungspräsidium  
Karlsruhe



# Verfahrensstand

Der Planfeststellungsbeschluss zum Rückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört wurde durch den Verwaltungsgerichtshof Mannheim (VGH) überprüft. Der VGH hat die Planung des Rückhalteraus im Wesentlichen bestätigt – sieht aber Nachbesserungsbedarf, für den ein Ergänzungsverfahren erforderlich wird.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe prüft derzeit die durch den VGH bemängelten Punkte des Planfeststellungsbeschlusses und wird diese in ein neues Verfahren einbringen. Damit der dringend notwendige Hochwasserschutz so schnell wie möglich hergestellt wird, wird bereits parallel zum Ergänzungsverfahren mit der baulichen Umsetzung der rechtlich zulässigen Maßnahmen begonnen.

## Aktuelle Baumaßnahme

### Durchlass unter der Hermann-Schneider-Allee

Als vorbereitende Maßnahme wurde der Bunker östlich der Altrheinbrücke abgebrochen. Dieser war Teil des von 1938 bis 1940 errichteten militärischen Verteidigungssystems „Westwall“ und wurde nach 1945 gesprengt. Die verbliebene Bunkerruine wurde beseitigt, um den Durchlass eines Entwässerungsgrabens unter der Hermann-Schneider-Allee zu ermöglichen. Dieser Graben schützt das Binnenland vor zusätzlich schadbringenden Grundwasseranstiegen beim Betrieb des Rückhalteraus.

Der Bunkerrückbau ist seit September 2024 abgeschlossen. Der Durchlass, ein Teil des Grabens und der zukünftige Parkplatzes des Infozentrums werden im Laufe dieses Jahres fertiggestellt.

Um den sicheren Rad- und Fußverkehr entlang der Baustelle zu gewährleisten, wurde eine bauzeitliche Umleitungsstrecke eingerichtet.



Bau des Durchlasses

## Weitere Baumaßnahmen

### Grundwasserhaltung Kleingartenanlagen

Um die Kleingartenanlagen Daxlanden vor zusätzlichen schadbringenden Grundwasseranstiegen beim Betrieb des Rückhalteraus zu schützen, werden Grundwasserhaltungsmaßnahmen erforderlich. Aktuell läuft der Rückbau einzelner Gartenlauben auf den betroffenen Bereichen.

### Baustelleneinrichtungsfläche

Entlang des Waidwegs wird eine der Baustelleneinrichtungsflächen für die Zwischenlagerung von Erdmaterial geschaffen. Dort lagert Material, das bei der Herstellung von Kompensations- und Grundwasserhaltungsmaßnahmen anfällt und u.a. für den Dammbau wieder benötigt wird. Die Verwendung und Lagerung aller Erdmaterialien wird in einem detaillierten Massenmanagementkonzept geplant.



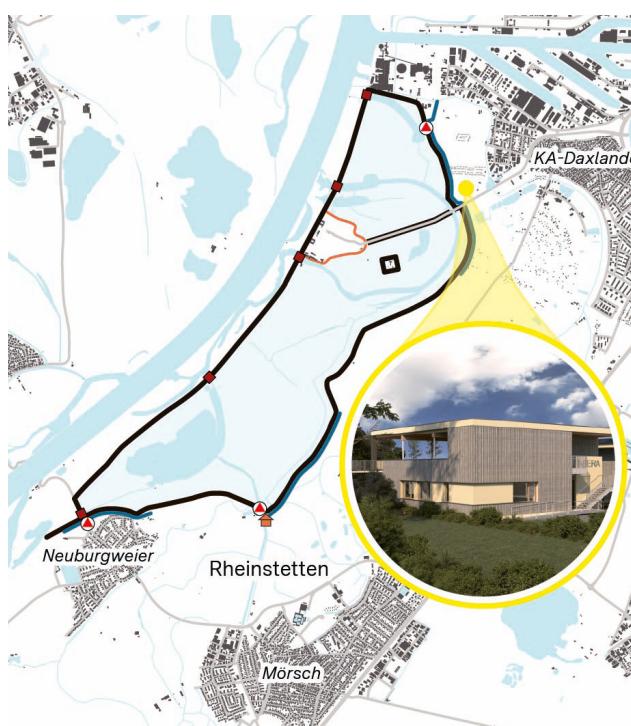
Baustelleneinrichtungsfläche

# Das Infozentrum: Planung und Nutzung

Im März 2025 beginnt mit dem Bau des Infozentrums offiziell die Umsetzung der rechtlich zulässigen Baumaßnahmen. Das geplante neue Gebäude an der Hermann-Schneider-Allee wird während des Baus des Polders Bellenkopf/Rappenwört die zentrale Anlaufstelle für Informationen und Austausch rund um das Projekt sein. Hier erhalten Bürgerinnen und Bürger Einblicke in Planung, Baufortschritt und die Konzeption des Integrierten Rheinprogramms (IRP).

Das Obergeschoss wird für Besucherinnen und Besucher zugänglich sein und als Ausstellungsbereich gestaltet. Dort werden Themen wie das IRP, die Funktionsweise des Rückhaltraums und die ökologischen Kompensationsmaßnahmen anschaulich präsentiert. Ergänzt wird die Ausstellung durch Inhalte des Naturschutzzentrums Karlsruhe, die über die Bedeutung der Rheinauen als Lebensraum für gefährdete Tier- und Pflanzenarten informieren.

Im Erdgeschoss des Gebäudes entsteht ein Baubüro für den Sitz der Projektleitung des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Hier werden Baustellenbesprechungen abgehalten und Planungsprozesse koordiniert. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird das Gebäude als Forststützpunkt von der Stadt Karlsruhe genutzt.



Libellenteich



Ersatzhabitat Streuobstwiese

## Kompensationsmaßnahmen

Als Ausgleich für die Eingriffe in die Natur entstehen verschiedene Ersatzhabitata. Zwei Libellenteiche sollen noch in diesem Jahr angelegt werden: Einer im Südosten der Fritschlach, ein weiterer nördlich des Kleingartenvereins Rheinaue. Der Teich nahe der Kleingartenanlagen wird über einen Verbindungsgraben an den alten Federbach angeschlossen, der den Reinhard-Kutterer-Weg mittels Durchlass kreuzt.

Zusätzlich wurden neue Lebensräume für Reptilien wie die Zauneidechse und Streuobstwiesen geschaffen. Tiere, die von den Eingriffen betroffen sind, werden zuvor behutsam umgesiedelt, um ihnen in den neu geschaffenen Rückzugsorten eine geeignete Heimat zu bieten. Diese Maßnahme fördert die Biodiversität der Region nachhaltig. Die nun anstehende „Unterhaltungspflege“ stellt sicher, dass diese Habitate langfristig erhalten bleiben.



#### Weitere Schritte:

- 2025 finden nördlich des Waidwegs Kampf-mittelsondierungen als Vorbereitung für den Bau des Hochwasserdamms XXVI statt.
- Im Hardtwald südlich der Heidenstückersiedlung in Karlsruhe werden in Zusammenarbeit mit dem Forstamt der Stadt Karlsruhe nicht einheimische Spätblühende Traubenkirschen entnommen, stattdessen werden heimische Baumarten gepflanzt.
- Im Spätjahr werden voraussichtlich erste Nist- und Fledermauskästen im Stadtwald Karlsruhe aufgehängt.
- Parallel zur Umsetzung der Maßnahmen wird das Ergänzungsverfahren vorbereitet – wir werden zeitnah hierzu informieren.

#### Ansprechpersonen

**Projektleitung:** Thorsten Daum  
**Stellv. Projektleitung:** Dr. David Gustav  
Markgrafenstr. 46, 76247 Karlsruhe  
**Telefon:** 0721 98 618 902  
**E-Mail:** [info@polder-bera.de](mailto:info@polder-bera.de)  
**Internet:** [www.polder-bera.de](http://www.polder-bera.de)

#### Impressum

**Herausgeber:** Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 53.2  
**Gestaltung:** Eppler Grafikdesign & Malerei, Konstanz  
**Bildnachweis:** UM, RPK, IUS Theobald Plus  
**Visualisierung Besucherzentrum:** Schlager Architekten  
**Lageplan Gestaltung:** [www.htm-ka.de](http://www.htm-ka.de)

**März 2025**



**Sie wollen mehr wissen?** Weitere Unterlagen zum Vorhaben finden Sie auf der Homepage [www.polder-bera.de](http://www.polder-bera.de).

**Möchten Sie weiter informiert werden?** Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie weitere Ausgaben des Infoblatts erhalten möchten. Eine Zusendung ist digital oder als Postversand möglich.